

Richtlinie zur Anlieferung gravurfertiger Daten

Akzeptiertes Dateiformat	ArtPro (classic) (Bilder als Tiff oder PSD in ArtPro verlinkt und vollständig mitgeliefert) PDF+ (z.B. ArtPro+; Packz)
Dateistruktur	Die gelieferte Repro muss eindeutig gekennzeichnet sein, sodass eine Verwechslung des Datenbestandes ausgeschlossen werden kann. Im Falle der Lieferung von Repro-Dateien zu unterschiedlichen Motiven müssen die entsprechenden Datenbestände jeweils vollständig und in separate Ordner strukturiert zur Verfügung gestellt werden.
Schriften/Fonts	Im Falle von ArtPro-Lieferungen sind alle Texte in Zeichenwege umzuwandeln. Im Falle von PDF-Lieferungen sind alle Texte in Pfade umzuwandeln oder alternativ alle verwendeten Zeichensätze vollständig in die PDF-Datei einzubetten.
Bildauflösung	Min. 120 l/cm bei 100% Skalierung Idealerweise 140 l/cm bei 100% Bitmap-Auflösung mind. 2400 dpi
Mindeststrichstärke	0,17 mm positive Elemente 0,20 mm negative Elemente Je nach Druckbedingung und Bebilderungsprozess sind auch kleinere Werte möglich. Dies ist im Vorfeld unbedingt abzuklären!
Überfüllungen	Vorrangig nach Druckerei-Spezifikation Prozessstandard 0,20 mm
Barcodes / 2D-Codes	Bei der Erstellung der Codes muss in Messrichtung der Ruhebereich um je 0,5 mm vergrößert werden. Die Werte zur Balkenbreitenreduzierung entnehmen Sie bitte der entsprechenden Spezifikation.
Auftragsgröße	Das Netto-Format (Endformat-Rahmen / Trimbox) muss eindeutig definiert und entsprechend angelegt sein.
Beschnitt	Umlaufend sind mind. 3 mm Beschnitt anzulegen.
Simulationselemente	Alle Elemente die einer Simulation dienen sind in einer eigenständigen produktionsunabhängigen Separation anzulegen. Das Anlegen von Simulationen in einer Produktionsfarbe ist unter keinen Umständen zulässig!

Ebenen	Die Daten werden wie geliefert produziert! Janoschka aktiviert oder deaktiviert keine Ebenen! Die korrekte Aktivierung und Anordnung von Ebenen unterliegt ausschließlich der Verantwortung des Reproherstellers.
Colour Management	Die farbliche Ausarbeitung der Repro muss auf Grundlage eines Farbprofils erfolgen, das alle Prozess-Parameter berücksichtigt. Entsprechende GMG-Profile können für die EPSON-Drucker der SCPV-Serie angefordert werden. Bei Verwendung anderer Drucker oder Software stellt Janoschka ein entsprechend profiliertes Proof zur Verfügung, von dem durch den Reprolieferanten eigenverantwortlich ein Profil zu erstellen ist. Um die Verwendung der benötigten ProofCharts abzustimmen ist auch hier auf eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Janoschka zu achten.
Sonderfarben	Bei Verwendung von Sonderfarben mit anderen Tonwerten als 100% wurden in der Vergangenheit mitunter erhebliche Abweichungen zwischen Proof und Druck festgestellt. Aus diesem Grund besteht bei Janoschka eine sehr große Farbbibliothek gedruckter und in GMG digital eingemessener Sonderfarben, um bei reinen Sonderfarbauflösungen mit dem EPSON-Proof auch bei diesen Tonwerten eine möglichst genaue Vorhersage über das Druckergebnis machen zu können. Diese können bei Bedarf einzeln bei Janoschka angefragt werden. Kommen im Proof nicht profilierte oder durch Janoschka eingemessene Sonderfarben zum Einsatz kann keine Gewähr für die korrekte Umsetzung dieser Farbtöne übernommen werden. Das Gleiche gilt auch für sich überdruckende Farben, die nicht durch das Farbprofil abgedeckt sind. (auch nicht bei Verwendung der Janoschka Farbbibliothek). Beim Einsatz von opaken Farben (Gold, Silber, etc.) muss die finale Druckreihenfolge berücksichtigt werden
Proof	Bestandteil jedes Contract Proofs müssen folgende Elemente sein: • Ugra-Fogra Media Wedge V3 oder GMG Calistrip • Druckertyp • Profilname (inkl. Checksumme bei Verwendung von GMG) • Dateiname / Jobname • Verwendete Sonderfarben • Kalibrierung + Datum der letzten Kalibrierung • Datum + Uhrzeit des Ausdrucks

Die in diesem Dokument aufgeführten Parameter sind bindend. Janoschka unterzieht die eingehenden Daten lediglich einer stichprobeartigen Eingangsprüfung. Janoschka übernimmt weder für die gelieferte Reproduktion und mögliche inhaltliche oder technische Fehler, noch für daraus resultierende Komplikationen, Lieferverzögerungen oder Mehrkosten die Haftung. Dies gilt sowohl für die Druckformherstellung als auch für alle nachgelagerten Produktionsschritte.